

zu Vermeidung alles Vergernisses nichts, als alles Gutes, zu sprechen. Seyndc. 2c. 2c.

Berlin,

den 1. Febr. 1744.

von Brandt.

Irwing.

Mit diesem Colloquium gieng es, so, wie mit den meisten so genannten freundschaftlichen Gesprächen, welche den Zweck haben, jemanden seines Irrthums zu überführen. Man hört sich einander an, oft unterbricht der heilige Eifer für die Ehre Gottes, den Irrenden, der sich gern vertheidigen, wenigstens erklären wollte, hört ihn nicht einmal an, und ist eifertig genug, ihn so schleunig, als möglich, zu verdammen.

Das Gespräch selbst war den 9. Junius 1744. gehalten. Hr. Köpke soll sich über die Lehre vom Glauben und vom Verdienste Christi vollkommen dippelianisch erklärt haben. Die Akten dieses Gesprächs wurden an das Konsistorium geschickt, und dieses befahl dem Inspektor, den Prediger Köpke zu warnen, und ihm seine Irrthümer zu verweisen.

Während dieser Zeit hatte er bey einem Buchdrucker in Prenzlau, Ragoczyn mit Namen, einige kleine Schriften abdrucken lassen.